

Niederschrift

über die Informationsfahrt des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 4. Februar 2009

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadträtin Zethner
Stadtrat Feyh
Stadtrat Gernhart
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Oettinger
Stadtrat Petermann
Stadtrat J.M. Scherf
Stadtrat Wetzel
VOAR A. Englert als Protokollführer

1. Offene Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Mit Schreiben vom 21.10.2008 hatte die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, ein Konzept für die Einführung einer Offenen Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit zu erstellen. Dieser Antrag wurde zunächst in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 17.11.2008 beraten; dabei wurde vereinbart, eine Informationsfahrt zu den Einrichtungen in Erlenbach und in Sulzbach durchzuführen.

In **Erlenbach** soll das Jugendzentrum Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren erreichen. Die Einrichtung wird wöchentlich von etwa 100 Jugendlichen, überwiegend mit Migrationshintergrund besucht. Mädchen sind insgesamt deutlich unterrepräsentiert. Für die Jugendarbeit in Erlenbach sind insgesamt etwa 3,0 Stellen vorhanden, von denen 1,5 Stellen auf die Offene Jugendarbeit entfallen. Zunehmende Bedeutung gewinnt die Kooperation mit der Hauptschule. Herr Reißmann als Leiter des Jugendhauses wies besonders darauf hin, daß wegen der üblichen Gruppenbildung mehrere Räume für parallele Angebote und Aktivitäten notwendig sind. Für Würth empfahl Herr Reißmann eine Ausstattung mit einer 1,0-Stelle und ein kontinuierliches Angebot an 4 Abenden in der Woche.

Zielgruppe des Jugendtreffs in Sulzbach sind Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Tatsächlich sind die meisten der ca. 60 wöchentlichen Besucher (davon ca. 80% Jungen) 16-17 Jahre alt. Hinzu kommen noch ca. 20 Jugendliche, die eine Zweigstelle im Ortsteil Soden besuchen. Sie werden von zwei Kräften (je 2/3-Stelle) betreut, die allerdings auch Aufgaben der Jugendsozialarbeit an der Schule wahrnehmen, da eine enge Verzahnung der beiden Bereiche grundlegender Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist. Ab 01.04. soll ein Stellenumfang auf 1,0 angehoben werden. Bei besonderen Veranstaltungen, die häufig stattfinden, stehen noch 4-6 ehrenamtliche HelferInnen zur Verfügung. Frau Klein, die Leiterin der Einrichtung, stellte ihre Arbeit in einer kurzen Präsentation vor. Zur Frage der Finanzierung bemängelte sie, daß der Landkreis die an sich vorgesehene Mitfinanzierung der Jugendsozialarbeit wegen fehlender Überörtlichkeit ablehnt.

In beiden Einrichtungen werden als Zielsetzungen neben dem Angebot sinnvoller Freizeitbeschäftigungen vor allem auch die Hilfestellung bei persönlichen, schulischen und beruflichen Problemen, die Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander, Gewalt- und Suchtmitelprävention, sowie die Stärkung von Medienkompetenz angesehen.

Würth a. Main, den 27.05.2009

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer